

Video: Afrikanermob blockiert Straße nach Mailand – Sie wollen Papiere und Wohnungen

☒ Heute Morgen kurz nach 9 Uhr blockierten rund 150 Illegale Eindringlinge aus einer Zeltstadt in Bresso bei Mailand die Viale Fulvio Testi, die Zufahrtsstraße zum Norden der Hauptstadt der Lombardei. In dem Lager leben derzeit etwa 400 meist junge Männer aus Gambia, Mali, Ghana und dem Senegal. Sie beschwerten sich darüber, dass sie zu acht in einem Zelt schlafen müssen, das Essen passt ihnen nicht und sie wollen Papiere und eine Aufenthaltsgenehmigung. Jetzt!

(Von L.S.Gabriel)

In Italien leben derzeit 108.000 Asylforderer (von denen man weiß). Allein am vergangenen Wochenende kamen 4.700 neue Eindringlinge an den Küsten Italiens an.

Maurizio Gussoni, Präsident des Roten Kreuzes der Lombardei sagt: „Ich kann verstehen, dass das Leben in einem Zelt über einen längeren Zeitraum für viele nicht einfach ist.“ Es habe „Ressentiments“ gegeben, was das Essen betrifft aber er denkt, das eigentliche Problem sei eben das Leben im Zelt, ein Problem, das wir alle hätten.

Angriff auf einen Kameramann:

Polizei drängt die Illegalen zurück ins Lager:

Außenminister Paolo Gentiloni hält unterdes auch die chaotischen Szenen an der mazedonischen Grenze für eine echte Gefahr für die Reisefreiheit innerhalb der EU. Eine Vertiefung der Migrationskrise drohe die „Seele“ der Europäischen Union

zu zerreißen, so Gentiloni.

Die „Europäische Union“ hat keine Seele, sie hat nur den tiefen Willen die Nationalstaaten und deren Identitäten zugunsten einer zentralistisch geführten faschistischen Diktatur zu zerstören. Die Flutung mit gewalttätigen kultur- und wertefremden Menschen ist dabei durchaus Hilfreich.

Bei den Ausschreitungen des Allahu Akbar-Mobs in Suhl am 19. August wurden deutschen, nur beobachtenden Bürgern, bei Androhung von Beugehaft Platzverweise erteilt. Was ist der nächste Schritt? Ausnahmezustand? Ausgangssperren?

Aufmärsche und Kundgebungen vor Illegalenheimen sind bestimmt mehr kontraproduktiv als der Asylkritik hilfreich und mit Sicherheit ist es der Polizei auch ein Anliegen, dass unbeteiligte Personen nicht verletzt und in die Gewaltorgien verwickelt werden. Aber wenn Anwohner unter Haftandrohung von der Straße gescheucht werden, weil die nun vom Asylmob übernommen wurde zeigt das, in welcher Lage wir uns mittlerweile befinden.

Hier weitere Fotos der illegalen Forderer in Bresso:

